

**Niederschrift  
zum  
Verbandstag 2011  
des  
Schwimmverband Rhein-Wupper e.V.  
vom  
13. März 2011  
im  
Alten Zeughaus  
Weiherstr. 4  
41061 Mönchengladbach**

Anwesend:	Klaus Böhmer Andrea Heuvens Till Mader Günter Zimmermann Peter Backes Ingeborg Hohlstein Thomas Fuhlbrügge	Vorsitzender Geschäftsführerin Fachwart Finanzen Fachwart Schwimmen Fachwart Wasserball Fachwartin Synchronschwimmen Jugendwart
Entschuldigt:	Klaus Fliescher Peter Per Höpping	Fachwart Wasserspringen Ehrevorsitzender
Gäste:	Rudolf Brügge, Vorsitzender des SV Mönchengladbach, dem ausrichtenden Verein Claudia Heckmann, SV NRW Bert Gerkens, Präsident des Stadtsportbundes Mönchengladbach Hr. Grahn, Referent der ARAG-Versicherungsgruppe Gertrud Hahne, langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied	

Beginn: 11.45 Uhr

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung des Verbandstages**

Der Vorsitzende, Klaus Böhmer, eröffnet den Verbandstag mit der Begrüßung und dem Hinweis, dass die Versammlung satzungs- und fristgerecht einberufen wurde. Er stellt außerdem fest, dass es gegen die Niederschrift des letzten Verbandstages (2010) keine Einwände gegeben hat.

Auch gegen die Tagesordnung gibt es keinerlei Einwände.

**TOP 2: Grußworte der Gäste: Hr. Gerkens, Fr. Heckmann NRW, Hr. Brügge**

Zunächst wird Herrn Brügge (Vorsitzender SV Mönchengladbach) das Wort erteilt. Er begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, die Gäste sowie die Vorstandsmitglieder. Er bedankt sich für das Vertrauen und wünscht der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Bert Gerkens (Präsident Stadtsportbund) stellt sich dem Plenum kurz vor. In seiner Ansprache an die Vereinsvertreter versucht er die Vertreter sensibel für das Thema der Bäderschließung zu machen. Er macht außerdem darauf aufmerksam, dass es in Mönchengladbach eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den einzelnen Bäderinitiativen und dem Stadtsportbund gibt.

Frau Heckmann stellt sich ebenfalls kurz dem Plenum vor und hofft auf gute Gespräche. Sie vertritt den SV NRW und hier besonders die angestrebte Satzungsänderungen seitens des SV NRW.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Gästen für ihre Grußworte und bittet die Versammlung für die Gedenkminute der Verstorbenen aufzustehen.

Auf Wunsch des Plenums werden TOP3 und 4 getauscht:

#### **TOP 4: Bestimmung einer Zählkommission**

Ralf Spitzbart und Dieter Schibgylla werden nach Vorschlag bestimmt und bilden die Zählkommission.

#### **TOP 3: Bericht des Referenten – Hr. Grahn von der ARAG**

Herr Grahn erläutert kurz sein Thema für die heutige Versammlung. Es bezieht sich auf die Versicherungen in Sportvereinen. Sein Beitrag dauert ca. 30 Minuten und findet ein interessiertes Publikum. Auch Fragen aus dem Gremium werden beantwortet. Für weitere Fragen können sich die Vereinsvertreter über E-Mail mit ihm verständigen.

#### **Zu TOP 4: Ergebnis der Zählkommission:**

Vertreten sind 28 Vereine (von 119) mit insgesamt 269 Stimmen (von 508).

Der Vorsitzende wünscht sich auch hier eine größere Akzeptanz. Vor allem auch für den anstehenden Verbandstag des SV NRW. Er macht die Vereinsvertreter noch einmal darauf aufmerksam, dass die Stimmen an Vertreter befreundeter Vereine übertragen werden können, wenn eine Teilnahme selbst nicht möglich ist. Bei den bevorstehenden wichtigen Satzungsänderungen seitens des SV NRW ist es immens wichtig, dass der SV Rhein-Wupper mit möglichst vielen Stimmen dort vertreten ist.

#### **TOP 5: Berichte der Vorstandsmitglieder und Aussprache zu diesen**

Bericht des Vorsitzenden:

Gemäß dem schriftlichen Einspruch von Peter Kohl (TG Neuss) korrigiert der Vorsitzende mündlich seinen Bericht.

Bericht der Geschäftsführerin:

Keine Einwände oder Fragen.

Bericht des Fachwartes Finanzen:

Keine Einwände oder Fragen.

Bericht des Fachwartes Wasserball:

Keine Einwände oder Fragen.

Bericht des Fachwartes Schwimmen:

Keine Einwände oder Fragen.

Bericht des Fachwartes Wasserspringen:

Keine Einwände oder Fragen.  
Bericht des Jugendwartes:  
Keine Einwände oder Fragen.

Der Bericht der Fachwartin für Synchronschwimmen lag zum Verbandstag noch nicht vor.

#### **TOP 6: Bericht der Kassenprüfer**

Dieter Schibgylla entschuldigt Jörg Tiemann und trägt den Bericht der Prüfer vor.  
Danach wurde durch Jörg Tiemann und ihn die Kasse am 27.01.2011 geprüft.  
Zur Prüfung wurden Belege über Einnahmen und Ausgaben sowie Kontoauszüge vorgelegt.  
Die Bestände wurden mit den Unterlagen überprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden stichprobenweise gesichtet und mit den Belegen verglichen.

Es wurde eine geordnete und übersichtliche Buchführung vorgefunden.  
Es wurden keine Beanstandungen festgestellt.

Auffallend waren die hohen Ausgaben unter der Rubrik „Homepage des SV RW“, die bislang für den Leser der Seite als solche nicht nachvollziehbar sind. Hier bitten die Kassenprüfer um eine entsprechende zeitnahe Umsetzung und Neugestaltung der Seite, sodass deren Layout und Informationsgehalt die bereits getätigten Ausgaben dann widerspiegelt.

Klaus Böhmer erklärt den Kassenprüfern und dem Plenum daraufhin, dass die neue Seite seit dem Verbandstag geschaltet ist und dass sich die folgenden Kosten nun in kleinerem Rahmen bewegen werden.

Die Prüfer schlagen anschließend die Entlastung des Fachwartes Finanzen und des Vorstandes vor.

#### **TOP 7: Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag wird der Fachwart Finanzen und der Vorstand bei drei Enthaltungen entlastet.

#### **TOP 8: Wahl der Kassenprüferin/des Kassenprüfers sowie einer Vertreterin/eines Vertreters**

Vorgeschlagen werden: Lutz Lücker, Neusser SV als Kassenprüfer  
Ralf Spitzbart, SV Neukirchen als Vertreter

Beide werden bei einer Enthaltung gewählt.

#### **TOP 9: Genehmigung des Etatvorschlags 2011**

Frage durch R. Brügge: Woher der große Unterschied in diesem Jahr zwischen geplanten Ein- und Ausgaben kommt. Till Mader erklärt, dass die Medaillen in diesem Jahr erst bezogen und bezahlt werden und nicht wie in den Jahren zuvor immer im Dezember des vergangenen Jahres. Daher schlagen die Ausgaben mit mehr als 4.000 Euro zu Buche.

Anschließend wird der Etat einstimmig vom Plenum angenommen.

## **TOP 10: Satzungsänderungen:**

### 1. Änderung bezüglich der Jugendarbeit

Kurze Erläuterung von Till Mader bezüglich der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit. Das Finanzamt stellte die Grenzwertigkeit bezüglich der steuerlichen Einordnung fest. Freizeitaktivitäten sind derzeit durch unsere Satzung nicht genügend erklärt, sodass das Finanzamt bei der Abrechnung solcher Veranstaltungen Probleme bereiten könnte.

R. Brügge macht das Plenum und den Vorstand darauf aufmerksam, dass es sich bei dieser Satzungsänderung ggf. sogar um eine Zweckänderung handeln könnte. Dies muss dringend mit dem Gericht/Rechtspfleger besprochen werden. Sollte es sich um eine Zweckänderung handeln, muss eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, die dann zu 100% der Änderung zustimmen muss.

Hierauf erfolgt eine kurze Diskussion, da sich andere Vereinsvertreter nicht vorstellen können, dass es sich um eine Zweckänderung handelt.

### 2. Hinzufügen der Anti-Doping-Bestimmungen

Laut Vorgabe des LSB ist die Aufnahme der Anti-Doping-Bestimmungen in die Satzung zwingend für die Vergabe von Fördergeldern bis spätestens 2013 erforderlich.

### 3. Ehrenamtszuschalen

Till Mader erklärt dem Plenum kurz, dass die Vergütung mittels Zuschalen mit in die Satzung aufgenommen werden sollten. Auch hier geht es um die steuerliche Prüfung durch das Finanzamt. Zuschalen an Vorstandsmitglieder können bis 500 Euro ohne Nachweis nur gezahlt werden, wenn diese Zahlung in der Satzung verankert ist.

Es soll hinsichtlich der Ehrenamtszuschale die Formulierung aus der Satzung vom SV NRW übernommen werden (§ 2, Abs. 6).

### 4. Vermögensverwaltung bei Auflösung des Verbandes

Auch hier erläutert Till Mader kurz dem Plenum warum dieser Teil der Satzung geändert werden soll.

### 5. Gliederung in Kreise (hier Antrag vom SV Wuppertal)

Herr Stouten berichtet von Gesprächen mit Hr. Peppekus und dem Vorstand SV RW. Hr. Peppekus hätte diesen Antrag befürwortet, dem hat der Vorstand des SV RW bisher nicht entsprochen. Unsere Kreissachbearbeiter hätten keine gemäß dem Antrag wichtige Funktion.

Bisher hat der Schwimmverband Wuppertal keinerlei Anbindung an NRW oder LSB. Er will keine Konkurrenz zum Bezirk sein, sondern will nur dem Verband bei der Verwirklichung der Aufgaben helfen. Möchte einen „Rückhalt“ durch den Verband haben.

Er bemängelt, dass sich der SV Rhein-Wupper nicht um die Bäderschließungen, Schulsportförderung etc. gekümmert habe.

Es gibt erneut eine längere Diskussion über diesen Antrag. Die Meinungen gehen etwas auseinander. Es wird von mehreren Mitgliedern bestätigt, dass die Fachschaften diese Aufgaben (aus dem Antrag) übernehmen. Vor allem in Bezug auf Bäderschließungen und Trainingszeiten- Wasserzeitenvergabe.

R. Brügge: Fachschaften sind doch das Bindeglied zur Stadt bzw. zum Stadtverbund.

Hr. Stouten sollte auch in Wuppertal diese Struktur wählen bzw. die städt. Struktur ändern, indem er die Fachschaft als e. V. anstrebt. Herr Stouten gibt dann preis, dass der Verband selbst die Fachschaft in Wuppertal ist. Als Fachschaft gibt es allerdings keine Gelder vom LSB.

Till Mader: Man sollte sich zuerst einmal Gedanken über den Sinn und Zweck sowie die Aufgaben machen, bevor man eine Satzungsänderung anstrebt. Der SV NRW will die Kurzformulierung ändern, um das Verhältnis zwischen den Bezirken und dem Verband genauer zu beschreiben.

B. Bruckhaus vom SV Bayer Uerdingen sieht keine Veranlassung die Satzung zu ändern, da der Verbandstag des SV NRW erst am 14.05.11 stattfindet und dort auch dieses Thema erst besprochen wird. Es ist noch gar nicht klar, dass die Kreisbildung von NRW vorgegeben wird und auch umgesetzt bzw. angenommen wird.

Klaus Böhmer beendet dann die lange Diskussion.

Der Vorsitzende bittet dann die Vereinsvertreter um Abstimmung bezüglich der Satzungsänderungen:

Änderung der „sportlichen Jugendarbeit“ in „Jugendhilfe“: **Einstimmig**  
(Vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung bezüglich Zweckänderung)

Anti-Doping-Bestimmungen: **Einstimmig**.

Änderung hinsichtlich Pauschalen und Zuwendungen im Rahmen von § 3 Nr. 26 EStG (Ehrenamtspauschale) für die Vorstandstätigkeit: **Einstimmig**.

Vermögensverwaltung: **Einstimmig**.

Antrag SV Bayer Wuppertal: Bei 225 Gegenstimmen wurde der Antrag **abgelehnt**.

#### **TOP 11:                    Beschlussfassung über eingegangene Anträge (weitere).**

Es lagen keine weiteren Anträge vor.

#### **TOP 12:                  Diskussion über die angedachte Änderung der Satzung des SV NRW**

Frau Heckmann gibt eine kurze Erläuterung zu den vom NRW angestrebten Satzungsänderungen. Der SV NRW unterliegt der Prüfung des Landesrechnungshofes, und ist somit angehalten über jeden Cent Nachweis zu erbringen. Das hat dazu geführt, dass auch im NRW die Satzung erheblich geändert werden muss.

Viele Regelungen würden ohnehin schon länger gelebt. Die Kontrolle der Bezirke, die sich aus der neuen Satzung ergeben würde, wird damit gerechtfertigt, dass eben diese Prüfungen durch den Landesrechnungshof anstehen. Daher soll die Satzung des NRW die Arbeit mit den Verbänden/Bezirken genau beschreiben.

Hr. Pudleiner SV Bayer Uerdingen, fragt Frau Heckmann, was denn die Auflösung der Bezirke mit den Prüfungen des Landesrechnungshofes zu tun hat. Er macht darauf aufmerksam, dass dieser Punkt doch sehr sensibel gehandhabt werden muss. Dem stimmt das Plenum zu.

Frau Heckmann gibt an, dass diese Entscheidungen ja sowieso erst durch den Verbandsbeirat laufen und dort die Vereine die größeren Stimmanteile haben. Sie gibt an, dass dieser Punkt nicht dazu da ist, dass NRW allein entscheiden könnte.

Hr. Pudleiner merkt an, dass hier nicht der Ort ist, eine Lösung zu finden.

Es sollte ja nur eine Diskussionsgrundlage sein. Frau Heckmann nimmt die Einwände der Vertreter mit und stellt sie dem NRW wieder vor. Sie sollte auch den Vorschlag mitnehmen, dass die Bezirke gewisse Dinge allein entscheiden können, z. B. einen Wechsel in einen anderen Bezirk.

Aufgabenverteilung: Till Mader bittet noch einmal darum, den Satzungsvorschlag noch einmal genau durchzusehen. Entscheidungen sind grundsätzlich nur dort möglich, wo auch die Bezugsfähigkeit bzw. Entscheidungsgewalt vorliegt.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Bezirke mit der neuen Satzung einen Großteil der Eigenständigkeit abgeben. Auch das wird Fr. Heckmann mitnehmen.

Klaus Böhmer beendet dann die Diskussion und bedankt sich bei Frau Heckmann für ihre Erläuterungen. Hier macht er die Vereinsvertreter noch einmal darauf aufmerksam, dass es sehr wichtig ist, am Verbandstag des SV NRW teilzunehmen, damit eben solche Satzungsänderungen durch möglichst viele Vereine beschlossen werden.

### **TOP 13:        Bewerbung um den Austragungsort des Verbandstages 2012**

Siegfried Willecke vom Neusser SV erklärt sich bereit den nächsten Verbandstag auszutragen.

Dies wird **einstimmig** vom Plenum angenommen.

### **TOP 14:        Verschiedenes**

Klaus Böhmer bietet den Vereinsvertretern an einen Workshop zum Thema Vereinsversicherung zu organisieren.

Auch ein Angebot für Gespräche im kleinen Kreis ist möglich. Falls Interesse besteht, mögen sich die Vereinsvertreter beim Vorsitzenden melden.

Ferner macht er darauf aufmerksam, dass beim LSB die Möglichkeit besteht sich beraten zu lassen. Jährlich sind kostenfrei 6 Stunden Beratung in Versicherungsfragen, etc. möglich. Diese müssten allerdings beantragt werden.

Aufruf an die Vereinsvertreter zu aktiven Mitarbeit. Vor allem auch im Hinblick auf den NRW-Verbandstag. Bisher waren wir nur sehr spärlich vertreten. Auch hier kann die Stimme auf befreundete Vereinsvertreter oder Vorstandsmitglieder übertragen werden.

Soll der Verbandstag auf einem Wochenende bleiben? Auch hier bittet Klaus Böhmer um Rückmeldungen durch die Vereinsvertreter.

Ingrid Schibgylla vom Moerser SV bittet darum, die Vollmachten für den Verbandstag wieder mit der Einladung zu versenden.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Vollmachten zum Druck im Netz standen. Man wird sich im nächsten Jahr aber darüber Gedanken machen. Gleichzeitig bittet er die Vereinsvertreter die aktuellen Adressen und E-Mail-Adressen dem Vorstand zu melden.

R. Brügge bat den Vorstand auf dem nächsten Verbandstag das Thema Bäderschließung mit auf die Tagesordnung zu setzen. Er würde gerne über das Aktionsbündnis „Pro Bad“ sprechen. Klaus Böhmer verspricht, diesen Punkt mit auf die Tagesordnung für den nächsten Verbandstag zu nehmen.

Der Vorsitzende gibt dann dem Plenum noch bekannt, dass die Geschäftsführerin mit dem Verbandstag 2011 ihr Amt niederlegt. Sie wird noch die Satzungsänderung und die damit verbundenen Aufgaben erledigen und sich dann aus dem Vorstand zurückziehen.

Klaus Böhmer bedankt sich bei den Mitgliedern und beendet die Sitzung um 14.35 Uhr.

gez. Klaus Böhmer  
Vorsitzender

gez. Andrea Heuvers  
Geschäftsführerin  
und Protokollführerin

gez. Till Mader  
Fachwart Finanzen

Einwände gegen diese Niederschrift sind schriftlich bis zum 30. April 2011 an den Vorsitzenden zu senden. Danach gilt die Niederschrift als genehmigt.
--